Hauptergebnisse der Betriebszählung 1995 für die Agglomeration Zürich

Rückgang der Beschäftigtenzahl um fast 57'000 (-8,9%) gegenüber 1991

Nach den Ergebnissen der Eidgenössischen Betriebszählung, welche vom Bundesamt für Statistik mit Stichtag 29. September 1995 durchgeführt wurde und den zweiten (Industrie, Gewerbe) und dritten Wirtschaftssektor (Dienstleistungen) umfasste, wurden am erwähnten Stichdatum in den insgesamt 101 Gemeinden der Agglomeration Zürich 55'307 Arbeitsstätten (davon 25'597 bzw. 46,3% in der Stadt Zürich) mit 585'708 Beschäftigten (davon 317'288 bzw. 54,2% in der Stadt Zürich) gezählt. Um die Veränderungen aufzuzeigen, werden diese Ergebnisse[1] mit denjenigen der Betriebszählungen 1985 und 1991 verglichen.

Wie die untenstehende Tabelle T1 zeigt, ist die Zahl der Beschäftigten in der Agglomeration Zürich im Vergleich zu 1991 um 56'924 (-8,9%) zurückgegangen, deutlich stärker als in der gesamten Schweiz (-5,9%).

T1: Arbeitsstätten und Beschäftigte (2. + 3. Sektor) in der Agglomeration Zürich 1985, 1991, 1995

				Veränderung absolut		Veränderung in %	
	1985	1991	1995	1985-95	1991-95	1985-95	1991-95
	Arbeitsstätten						
Agglomeration im ganzen[2]	**46 134**	**53 735**	**55 307**	**9 173**	**1 572**	**19.9**	**2.9**
davon Stadt Zürich	24 415	26 172	25 597	1 182	- 575	4.8	-2.2
	Beschäftigte (VZ+TZ)						
Agglomeration im ganzen[2]	**560 486**	**642 632**	**585 708**	**25 222**	**-56 924**	**4.5**	**-8.9**
Stadt Zürich	334 857	357 252	317 288	-17 569	-39 964	-5.2	-11.2
Anteil Stadt Zürich in %	*59.7*	*55.6*	*54.2*				
übrige Agglomeration	225 629	285 380	268 420	42 791	-16 960	19.0	-5.9
1. Agglomerationsgürtel	57 989	76 879	75 374	17 385	-1 505	30.0	-2.0
2. Agglomerationsgürtel	71 461	90 207	79 508	8 047	-10 699	11.3	-11.9
3. Agglomerationsgürtel	21 970	28 657	27 144	5 174	-1 513	23.6	-5.3
4. Agglomerationsgürtel	51 224	60 173	58 184	6 960	-1 989	13.6	-3.3
5. Agglomerationsgürtel	22 985	29 464	28 210	5 225	-1 254	22.7	-4.3
Vollzeit	446 303	474 627	435 623	-10 680	-39 004	-2.4	-8.2
Teilzeit < 90%	114 183	168 005	150 085	35 902	-17 920	31.4	-10.7
2. Wirtschaftssektor[1]	160 768	158 563	134 006	-26 762	-24 557	-16.6	-15.5
3. Wirtschaftssektor[1]	399 718	484 069	451 702	51 984	-32 367	13.0	-6.7
Ganze Schweiz	3 277 458	3 760 903	3 539 067	261 609	-221 836	8.0	-5.9

[1] nach der neuen Systematik der Wirtschaftszweige NOGA [2] Agglomeration Zürich in der Abgrenzung gemäss Definition 1990 (101 Gemeinden)

Der Stellenabbau betraf 39'004 Vollzeit- (-8,2%) und 17'920 Teilzeitbeschäftigte (-10,7%). 70 Prozent des Rückganges entfallen allein auf die Stadt Zürich (39'964 Beschäftigte bzw. -11,2%). Die übrigen 100 Agglomerationsgemeinden weisen gesamthaft einen deutlich geringeren Rückgang auf (16'960 Beschäftigte bzw. -5,9%). Ein prozentual stärkerer Rückgang als in der Stadt Zürich wurde mit 11,9 Prozent allerdings im 2. Agglomerationsgürtel registriert. Dies ist auf den äusserst massiven Rückgang in Kloten (-9980 Beschäftigte bzw. -33,9%) zurückzuführen (Tabelle T2). Demgegenüber wurde der 1. Gürtel mit einem Beschäftigtenabbau von gesamthaft lediglich 2 Prozent am wenigsten stark betroffen. Eine gegenüber 1991 deutliche Zunahme wurde hier in Opfikon (+2363 Beschäftigte bzw. +22,0%) registriert, welche die bedeutenden Verluste in Adliswil (-809 bzw. -14,9%) und Wallisellen (-1282 bzw. -10,9%) mehr als kompensierte (Tab. T2).

Gegenüber 1985 weist die gesamte Agglomeration im Jahr 1995 rund 25'000 Beschäftigte mehr aus. Die unterschiedliche Entwicklung zwischen der Kernstadt Zürich und der restlichen Agglomeration wird bei diesem Vergleich mit aller Deutlichkeit sichtbar. Während die Stadt Zürich 1995 über 17'000 Beschäftigte weniger aufweist als 1985 (-5,2%), wurde für die übrigen 100 Gemeinden der Agglomeration ein gesamthafter Zuwachs von fast 43'000 Beschäftigten (+19,0%) gemeldet. Speziell zugelegt haben dabei die 14 Gemeinden des 1. Agglomerationsgürtels (+17'385 Beschäftigte bzw. +30,0%). Durch diese unterschiedliche Entwicklung hat sich der Anteil der Beschäftigten in der Stadt Zürich von 59,7 Prozent (1985) auf 54,2 Prozent (1995) reduziert.

T2: Beschäftigte (2.+3. Sektor) der wichtigsten Arbeitsgemeinden 1985, 1991, 1995

	Aggl.	Beschäftigte (VZ+TZ)			Veränderung absolut		Veränderung in %	
	gürtel	1985	1991	1995	1985-95	1991-95	1985-95	1991-95
Zürich		334 857	357 252	317 288	-17 569	-39 964	-5.2	-11.2
Kloten	2	22 937	29 411	19 431	-3 506	-9 980	-15.3	-33.9
Schlieren	1	8 586	13 509	13 120	4 534	- 389	52.8	-2.9
Opfikon	1	7 407	10 734	13 097	5 690	2 363	76.8	22.0
Dübendorf	2	10 244	12 467	12 843	2 599	376	25.4	3.0
Dietikon	1	9 381	12 228	11 930	2 549	- 298	27.2	-2.4
Uster	5	10 218	11 835	10 655	437	-1 180	4.3	-10.0
Wallisellen	1	9 484	11 716	10 434	950	-1 282	10.0	-10.9
Wädenswil	4	8 481	9 238	8 379	- 102	- 859	-1.2	-9.3
Volketswil	3	5 931	8 446	7 998	2 067	- 448	34.9	-5.3
Regensdorf	2	8 279	8 859	7 931	- 348	- 928	-4.2	-10.5
Horgen	4	7 561	8 417	7 810	249	- 607	3.3	-7.2
Bülach	4	6 469	7 511	7 203	734	- 308	11.3	-4.1
Spreitenbach AG	3	5 822	6 621	6 511	689	- 110	11.8	-1.7
Dietlikon	2	4 224	4 897	4 798	574	- 99	13.6	-2.0
Meilen	4	4 275	4 906	4 787	512	- 119	12.0	-2.4
Thalwil	2	3 995	5 182	4 685	690	- 497	17.3	-9.6
Urdorf	1	2 803	4 401	4 656	1 853	255	66.1	5.8
Adliswil	1	4 086	5 443	4 634	548	- 809	13.4	-14.9
Stäfa	4	4 446	4 573	4 532	86	- 41	1.9	-0.9
Affoltern am Albis	5	3 824	4 492	4 474	650	- 18	17.0	-0.4
Illnau-Effretikon	2	3 092	4 448	4 373	1 281	- 75	41.4	-1.7
Rümlang	3	3 630	4 280	4 372	742	92	20.4	2.1
Zollikon	1	3 426	4 118	4 148	722	30	21.1	0.7
Küsnacht	1	4 016	4 455	4 024	8	- 431	0.2	-9.7

Die Entwicklung nach Wirtschaftsklassen und -sektoren ist in Tabelle T3 und in der Abbildung G1 dargestellt. Während die Zahl der Beschäftigten im 2. Sektor im Jahre 1991 mit einer Abnahme von 1,4 Prozent nur leicht unter derjenigen von 1985 lag, erfolgte der Einbruch zwischen 1991 und 1995 deutlicher (Abnahme um 15,5%). Markant waren die Verluste im Maschinenbau (Rückgang gegenüber 1991 um über 7000 Beschäftigte bzw. 33,1%) und in der Herstellung von Geräten der Radio-, Fernseh- und Nachrichtentechnik (Rückgang um knapp 5000 bzw. 59,5%).

Beim 3. Sektor bestätigen die neuesten Zahlen 1995 eine Trendwende, lag die Zahl der Beschäftigten doch – nach jahrzehntelanger Zunahme – um über 30'000 tiefer als noch 1991, was einer Abnahme um 6,7 Prozent entspricht. Der Beschäftigtenanteil des tertiären Sektors stieg – ohne Berücksichtigung des primären Sektors – auf 77,1 Prozent (1991: 75,3%). Die stärkste Beschäftigtenabnahme verzeichnete die Luftfahrtbranche. Hier ist aber zu berücksichtigen, dass ein Teil der in dieser Branche Beschäftigten 1995 neu in der Klasse <Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Reisebüros> erscheint (Zunahme gegenüber 1991 um 6383 Beschäftigte bzw. 77,1%). Dies ist eine Folge der Aufteilung in mehrere Unternehmen bei Fluggesellschaften. Einen gegenüber 1991 markanten Zuwachs verzeichnete auch die Klasse <Nachrichtenübermittlung> mit fast 5000 Beschäftigten bzw. knapp 40 Prozent.

10. April 1997 – TR/Ld

Begriffserklärungen

Wirtschaftsklassen: Die Zuteilung der Arbeitsstätten und Beschäftigten erfolgt nach der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige NOGA (NOmenclature Générale des Activités économiques).

Arbeitsstätten: Arbeitsstätten sind örtlich abgegrenzte Einheiten, in denen mindestens 20 Stunden pro Woche gearbeitet wird.

Beschäftigung: Die Beschäftigung ist begründet durch eine vertragliche Beziehung zwischen einem Unternehmer und einer Person. Die Zahl der Beschäftigten ist nicht mit der Zahl der Erwerbspersonen identisch, da Erwerbspersonen zwei oder mehreren Beschäftigungen nachgehen können. Eine Person, die zwei verschiedene Teilzeitstellen ausfüllt, wird somit zweimal gezählt.

Beschäftigte: Als solche gelten Personen, die pro Woche insgesamt mehr als 6 Stunden tätig sind, ungeachtet ob die Tätigkeit entlöhnt ist oder nicht. Unter Beschäftigte werden immer Voll- und Teilzeitbeschäftigte insgesamt verstanden.

Vollzeitbeschäftigte (VZ): Als solche gelten Beschäftigte mit mindestens 90 Prozent der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit.

Teilzeitbeschäftigte (TZ): Sie werden definiert als Beschäftigte mit mindestens 6 Stunden pro Woche und weniger als 90 Prozent der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit.

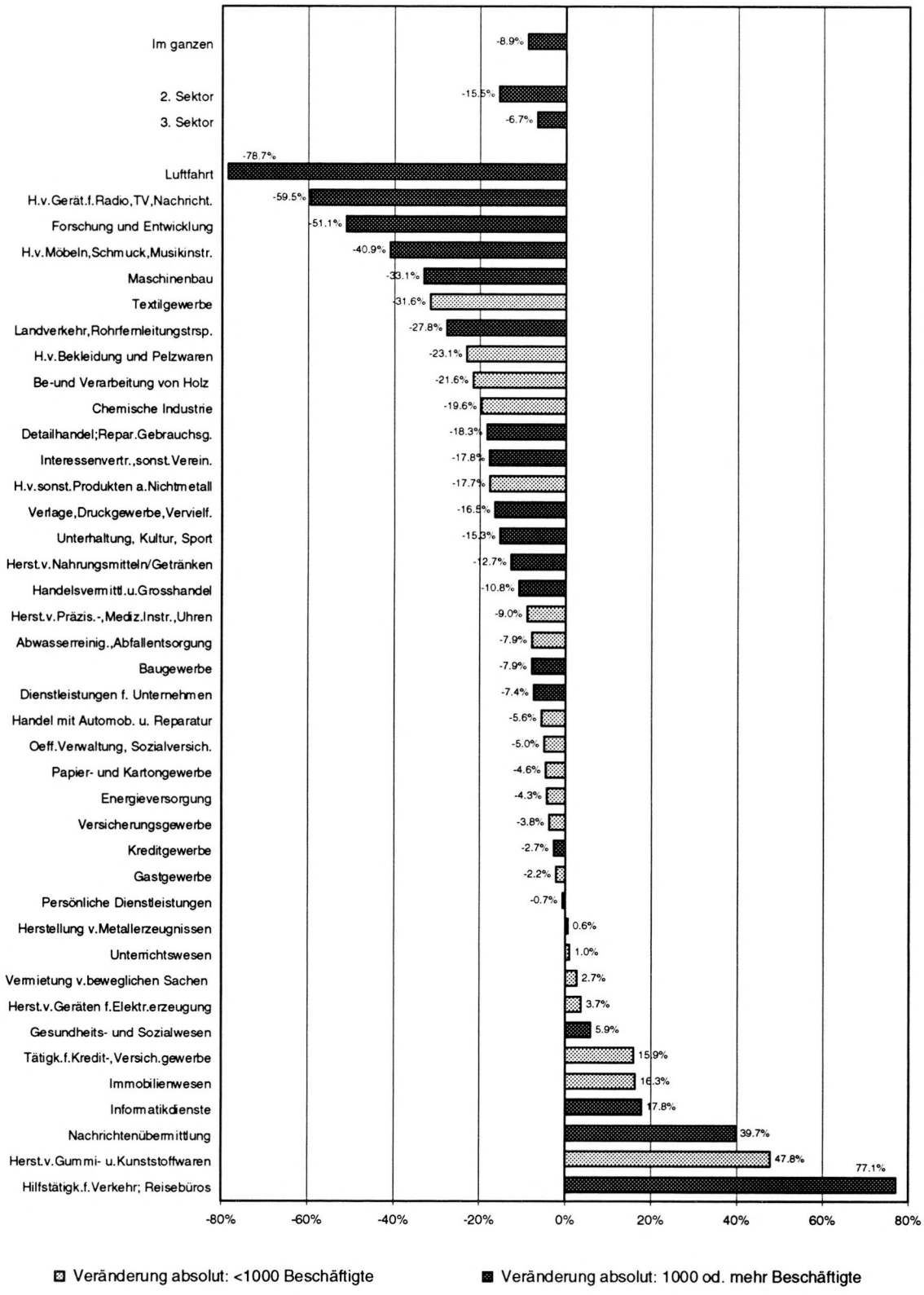
Agglomerationen: Agglomerationen sind zusammenhängende Gebiete mehrerer Gemeinden mit insgesamt mindestens 20'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Agglomeration Zürich umfasst seit der Volkszählung 1990 – inkl. Stadt Zürich – 101 Gemeinden. Jede Agglomeration besitzt eine Kernzone, die aus der Kerngemeinde und gegebenenfalls weiteren Gemeinden besteht, die jede mindestens 2000 Arbeitsplätze und mindestens 85 Arbeitsplätze (in der Gemeinde arbeitende Personen) auf 100 wohnhafte Erwerbstätige aufweist. Diese Gemeinden müssen ferner entweder mindestens 1/6 ihrer Erwerbstätigen in die Kerngemeinde entsenden oder mit dieser baulich verbunden sein oder an sie angrenzen. In der Agglomeration Zürich zählen nebst der Kernstadt Zürich noch 18 weitere Gemeinden zur Kernzone.

Agglomerationsgürtel: Für die Agglomeration Zürich werden 5 Gürtel unterschieden. Die 14 Gemeinden des 1. Gürtels bildeten ab 1950 zusammen mit der Stadt Zürich erstmals die Agglomeration Zürich. Die 25 Gemeinden des 2. Gürtels wurden 1960, die 11 Gemeinden der 3. Gürtels 1970 und die 30 Gemeinden des 3. Gürtels 1980 neu der Agglomeration Zürich zugeteilt. Die letzte Erweiterung aufgrund der Volkszählung 1990 umfasste 20 weitere Gemeinden, welche den äussersten 5. Gürtel bilden.

T3: Total Beschäftigte in der Agglomeration Zürich nach Wirtschaftsklassen 1985, 1991, 1995

Wirtschaftsklasse[1]		Total Beschäftigte (VZ+TZ)			Veränderung 1985-95		Veränderung 1991-95	
		1985	1991	1995	absolut	in %	absolut	in %
Im ganzen (2. und 3. Sektor)		**560 486**	**642 632**	**585 708**	**25 222**	**4.5**	**-56 924**	**-8.9**
2. Sektor		**160 768**	**158 563**	**134 006**	**-26 762**	**-16.6**	**-24 557**	**-15.5**
14	Gewinn. v. Steinen/Erden, sonst. Bergbau	597	648	559	- 38	-6.4	- 89	-13.7
15	Herstellung v. Nahrungsmitteln/Getränken	9 256	9 389	8 195	-1 061	-11.5	-1 194	-12.7
17	Textilgewerbe	2 512	2 072	1 418	-1 094	-43.6	- 654	-31.6
18	Herstellung v. Bekleidung und Pelzwaren	2 261	1 387	1 066	-1 195	-52.9	- 321	-23.1
19	Herstellung v. Lederwaren und Schuhen	367	258	74	- 293	-79.8	- 184	-71.3
20	Be- und Verarbeitung von Holz	4 238	4 373	3 430	- 808	-19.1	- 943	-21.6
21	Papier- und Kartongewerbe	2 150	1 953	1 863	- 287	-13.3	- 90	-4.6
22	Verlage, Druckgewerbe, Vervielfältigung	15 311	16 689	13 943	-1 368	-8.9	-2 746	-16.5
24	Chemische Industrie	5 446	4 825	3 882	-1 564	-28.7	- 943	-19.6
25	Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren	2 033	1 838	2 716	683	33.6	878	47.8
26	Herstellung .v.sonst. Prod. aus Nichtmetall	2 261	2 149	1 769	- 492	-21.8	- 380	-17.7
27	Erzeugung u. Bearbeitung von Metall	1 115	775	654	- 461	-41.3	- 121	-15.6
28	Herstellung v. Metallerzeugnissen	7 477	7 912	7 959	482	6.4	47	0.6
29	Maschinenbau	24 275	21 572	14 424	-9 851	-40.6	-7 148	-33.1
30	Herstellung v. Büromasch., EDV-Geräten	88	525	300	212	240.9	- 225	-42.9
31	Herstellung v. Geräten f. Elektr.erzeugung	10 520	7 339	7 607	-2 913	-27.7	268	3.7
32	Herstellung v. Gerät.f. Radio,TV,Nachricht.	7 724	8 222	3 330	-4 394	-56.9	-4 892	-59.5
33	Herstellung v. Präzis.-, Mediz.Instr., Uhren	7 490	9 141	8 318	828	11.1	- 823	-9.0
34	Herst. v. Automobilen, Anhängern, Zubeh.	306	236	468	162	52.9	232	98.3
35	Herstellung v. sonstigen Fahrzeugen	123	261	772	649	527.6	511	195.8
36	Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr.	5 891	5 060	2 990	-2 901	-49.2	-2 070	-40.9
37	Rückgewinnung, Wiederverwertung	-	-	192	192	...	192	...
40	Energieversorgung	2 176	2 258	2 160	- 16	-0.7	- 98	-4.3
41	Wasserversorgung	327	335	491	164	50.2	156	46.6
45	Baugewerbe	46 824	49 346	45 426	-1 398	-3.0	-3 920	-7.9
3. Sektor		**399 718**	**484 069**	**451 702**	**51 984**	**13.0**	**-32 367**	**-6.7**
50	Handel mit Automobilen und Reparatur	12 927	13 040	12 307	- 620	-4.8	- 733	-5.6
51	Handelsvermittlung u. Grosshandel	48 144	54 768	48 844	700	1.5	-5 924	-10.8
52	Detailhandel; Reparatur v. Gebrauchsgüt.	58 179	63 668	52 003	-6 176	-10.6	-11 665	-18.3
55	Gastgewerbe	28 979	33 632	32 894	3 915	13.5	- 738	-2.2
60	Landverkehr, Rohrfernleitungstransport	13 609	15 844	11 447	-2 162	-15.9	-4 397	-27.8
61	Schiffahrt	182	223	301	119	65.4	78	35.0
62	Luftfahrt	14 125	17 473	3 720	-10 405	-73.7	-13 753	-78.7
63	Hilfstätigkeiten für Verkehr; Reisebüros	5 532	8 284	14 667	9 135	165.1	6 383	77.1
64	Nachrichtenübermittlung	13 784	12 410	17 337	3 553	25.8	4 927	39.7
65	Kreditgewerbe	34 186	43 049	41 890	7 704	22.5	-1 159	-2.7
66	Versicherungsgewerbe	11 632	14 498	13 950	2 318	19.9	- 548	-3.8
67	Tätigkeiten für Kredit- u. Versich.gewerbe	1 283	2 234	2 589	1 306	101.8	355	15.9
70	Immobilienwesen	4 978	4 179	4 860	- 118	-2.4	681	16.3
71	Vermietung von beweglichen Sachen	780	938	963	183	23.5	25	2.7
72	Informatikdienste	5 368	8 413	9 910	4 542	84.6	1 497	17.8
73	Forschung und Entwicklung	2 325	3 434	1 680	- 645	-27.7	-1 754	-51.1
74	Erbringung v. Dienstleist. f. Unternehmen	42 448	62 502	57 870	15 422	36.3	-4 632	-7.4
75	Oeff. Verwaltung, Sozialversicherung	16 127	19 040	18 083	1 956	12.1	- 957	-5.0
80	Unterrichtswesen	26 665	34 588	34 938	8 273	31.0	350	1.0
85	Gesundheits- und Sozialwesen	35 414	45 472	48 144	12 730	35.9	2 672	5.9
90	Abwasserreinigung , Abfallentsorgung	951	1 356	1 249	298	31.3	- 107	-7.9
91	Interessenvertretungen u. sonst. Vereinig.	6 196	7 671	6 307	111	1.8	-1 364	-17.8
92	Unterhaltung, Kultur, Sport	8 577	10 150	8 600	23	0.3	-1 550	-15.3
93	Persönliche Dienstleistungen	7 327	7 203	7 149	- 178	-2.4	- 54	-0.7

[1] nach NOGA

G1: Veränderung der Beschäftigtenzahl in der Agglomeration Zürich 1991–1995

(Voll- und Teilzeitbeschäftigte; nach wichtigsten Wirtschaftsklassen)